



Rock 'n' Roll

Golden Rock 'n' Roll-Kids

Gleich bei seinem ersten Wettkampf in der Kategorie «Kids» stand das Feuerthaler Tanzpaar Lina Ott und Andrin Rathgeb zuoberst auf dem Podest. Beim ersten Swiss-Ranking Turnier 2016 in Plan-Les-Ouates holten die beiden kleinen Rock 'n' Roller die Goldmedaille.

► Ursula Schmid

Zu Beginn des Interviews mit dem Feuerthaler Anzeiger waren sich Lina und Andrin nicht ganz einig, ob sie nun schon drei, oder erst zwei Jahre zusammen tanzen. Mit Hilfe von Linas Mami Myriam einigten sie sich schliesslich auf zweieinhalb Jahre.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Wie die Jungfrau zum Kind sind die beiden allerdings nicht zu ihrem Sport gekommen: In ihrer Familie gibt es mehrere Rock 'n' Roll-Tänzer, die in früheren Jahren an so manchen Turnieren erfolgreich waren (Myriam, Fabian und Tobias Bussinger, Thomas und Michael Kübler). Es war schliesslich Lina, welche als Erste Lust verspürte, in die Fussstapfen von Mami Myriam, welche sie öfters an Turniere mitgenommen hat, zu treten. Nun musste nur noch ein Tanzpartner her: «Da habe ich Andrin gefragt, ob er

mit mir tanzen wolle, der war sich aber zuerst nicht so sicher», erzählt sie. Andrin, Linas Cousin, erinnert sich: «Als mich Lina gefragt hat, konnte ich mir gar nicht so richtig vorstellen, was das ist. Ich habe dann mit Mami im Internet Videos vom Rock 'n' Roll-Tanzen angeschaut und dann habe ich ja gesagt.» Im «RRC Angeli», wo Linas Mutter mittlerweile auch Trainerin ist, trainiert das kleine Tanzpaar seither ein bis zweimal pro Woche, vor Wettkämpfen manchmal auch öfter.

Im nächsten Jahr Kategorie «Beginners»

Die beiden kleinen Tänzer haben nebst ihrem wohl familiär vererbten Talent auch mächtig Spass an ihrem Hobby, den braucht es auch, denn bereits im nächsten Jahr starten die bald neunjährige Lina und der zehnjährige Andrin in der Kategorie «Beginners», weil man bei den «Kids» nur bis zum zehnten Altersjahr starten kann. Dort wird der Aufwand



Lina und Andrin macht der Fototermin mit dem Feuerthaler Anzeiger sichtlich Spass.

und die Konkurrenz wohl noch grösser. Beide wollen als Tanzpaar noch lange zusammen weitermachen und die Frage, ob seine Kollegen noch nie gesagt haben, Tanzen sei doch eigentlich ein Meitli-Sport, verneint Andrin entschieden: «Nein, die finden das auch lässig!». Auch Lina spürt Interesse von ihren Kolleginnen und zeigt denen, die das möchten, auch gerne wie der Rock 'n' Roll-Schritt geht. Auf Linas Zwillingsschwester Elin, bisher im Geräteturnen aktiv, ist der Funke mittlerweile auch übergesprungen, sie tanzt ebenfalls beim Club des Schaffhauser Rock 'n' Roll-Gurus Angelo Cicconi: «Da haben wir mehr Auftritte als beim Turnen», meint sie zum FA. Mit dem Turnen hat sie mittlerweile aufgehört, denn sie musste sich für einen Sport entscheiden. Nachwuchssorgen hat man beim Club zur Zeit eigentlich nicht, der erfolgreiche Auftritt eines Tanzpaares der Schaffhauser Rock 'n' Roller bei der TV-

Sendung «Die grössten Schweizer Talente» habe sich positiv auf das Interesse der Kinder ausgewirkt, erzählt Mutter und Trainerin Myriam Ott. Nur etwas zu wenig tanzbegeisterte Buben habe es, meint Lina. Elin tanzt zurzeit in der Formation, hat aber mittlerweile auch ihren Tanzpartner gefunden, bis zum ersten

Fortsetzung auf Seite 2



Schon ganz oben: Lina Ott und Andrin Rathgeb mit Goldmedaille.

Aus dem Inhalt

Tanzpaar	1-2
Toller Anlass	2
Schöne Ferien!	3
Dankeschön	4
Übung mit Lerneffekt	5
Abschlussreise	6
Kirche / Gratulation	7
Politische Gemeinde	8-9
Kirchenzettel / Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Golden Rock 'n' Roll-Kids

Turniereinsatz beim Paartanz müssen die beiden aber noch fleissig üben.

Gold zum Zweiten!

Für Lina und Andrin geht's derweil Schlag auf Schlag. Bereits wenige Tage nach unserem Gespräch standen die beiden bereits wieder in Genf am Start eines nationalen Turniers und gewannen dieses dank ihrem tollen Programm und ihrer Ausstrahlung wieder! Da scheinen zwei ganz grosse

Feuerthaler Talente heranzuwachsen! Da die Tanzturniere oft weit weg von unserer Gemeinde ausgetragen werden, sind natürlich auch die Eltern der kleinen Tänzer gefragt: «Wenn der Club, wie in Genf, mit einer grösseren Formation antritt, reist man meistens mit dem Bus an. Sonst sind wir halt die Chauffeure», erzählt Myriam Ott. Auch beim Besorgen oder Nähen der tollen Tanzkostüme sind die Mamis wieder gefragt. Weil die bei-

den letzten Turniere in der französischen Schweiz ausgetragen wurden, haperte es mit der Kommunikation unter den kleine Konkurrenten ein bisschen, wie Lina und Andrin erzählen: «Die haben alle französisch gesprochen. Da mussten wir uns halt mit Händen und Füssen unterhalten. Aber das hat einigermassen geklappt, wir haben nämlich schon ein paar neue Freunde gefunden.» Akrobatikelemente dürfen Kinder ihres Alters übrigens noch nicht trainieren, die Belastung für ihre Körper wäre dabei zu hoch. Ob die beiden jungen Feuerthaler Ta-

lente sich später für diese Richtung, wie ihre erfolgreichen Familien-Vorbilder entscheiden, oder ob sie eher im Boogie-Woogie weiter machen, wo das tänzerische Element der Akrobatik vorgezogen wird, wissen sie noch nicht. Vorerst wollen sie sich erst mal in ihrer jetzigen Kategorie etablieren und dann sehen was ihnen am meisten Spass mache, erzählen sie. Nach ihrem Traumstart mit zwei Turniersiegen in Folge, darf man gespannt sein, wohin die sportliche Karriere von Lina und Andrin in den nächsten Jahren führen wird.

Pfingstmontags-Matinée in der Freizeitanlage Rheinwiese

Locker vom Hocker trotz Regentropfen

Langfristige Vereinbarungen geht Petrus nicht ein. Nachdem die Pfingstmontags-Matinée in den letzten Jahren meistens von idealen äusseren Bedingungen profitiert konnte, zeigte er dieses Mal, dass er auch anders kann.

► Kurt Schmid

Nieselregen und kühle Temperaturen schickten am Pfingstmontag den nahenden Sommer nochmals in eine Warteschleife. Patrick Rähmi und Vera Strauss liessen sich davon allerdings nicht übermässig die Laune verderben, Zelt Dach und Schirme dienten nun einfach dem Schutz vor den Regentropfen anstatt vor der Sonne. Es war dann eher eine kleinere Zuhörergruppe, die bereits zu Beginn dem locker flockigen Sound des Quintetts «ChriChriRogTomPau» lauschte. Wer nun ob dem etwas aussergewöhnlichen Namen dieser Formation die Stirne runzelt, dem sei geholfen: Der Name dieser Ad-Hoc-Formation, die mit ihren Folk-, Blues-, Country- und Rocksongs gegen den trüben Morgen ankämpfte, setzt sich ganz einfach aus dem ersten Teil der Vornamen der fünf Protagonisten, die man in der Gegend alle kennt, zusammen: Chrigel Aebi, Chrigel Bucher, Roger Flieg, Tom Albatros Luley, und Paul Thomann. Die Formation ist am letzten Silvester spontan im dolder2 (wer hätte das gedacht?) ent-



Komplizierter Name aber lockerer Sound: "ChriChriRogTomPau" verbreiten gute Laune bei jedem Wetter!

Foto: ks.

standen und hat nun doch schon den einen oder anderen Auftritt hinter sich. «Uns ist bis heute einfach kein besserer Name eingefallen», meinte Tom Luley zum Feuerthaler Anzeiger, das ist aber auch nicht wichtig. Wir wollen nicht perfekt sein bis ins letzte Detail. Unsere Musik soll uns und dem Publikum einfach «Spas machen». Das machte sie tatsächlich. Locker vom Hocker und in einer ganz angenehmen Lautstärke, präsentierten die fünf nicht mehr ganz jungen Herren bekannte und weniger bekannte Songs verschiedenster Interpreten. Es gelang ih-

nen zeitweise sogar, die Nebel-Regen-Stimmung zu Gunsten von ein paar Aufhellungen etwas zu vertreiben, so dass sich mit der Zeit doch noch ein paar Leute mehr zum Publikum gesellten.

Auch kulinarisch hatten Patrick und Vera einiges zu bieten: Im Kochwagen stand Gastköchin Nam und bereitete ein feines Thai-Curry und Geflügelsuppe zu. Wer es bodenständiger mochte, der fand unter anderem auch einen währschaften Ofenfleischkäse mit Kartoffelsalat auf der Karte. Alles in allem ein gemütlicher und stimmiger

ger Anlass, der nebst ein paar zusätzlichen Sonnenstrahlen auch ein paar Besucher mehr verdient gehabt hätte. Aber der Sommer und das nächste Konzert (Freitag, 8. Juli um 20 Uhr mit «SanySaidap») stehen schon vor der Tür.

Gelb beruhigt

ruosch
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

Seniorenferien aus der Sicht eines Teilnehmers

Mit Gehstöcken, Rollatoren und Rollstühlen im Südtirol

Am 7. Mai versammelte sich eine Gruppe älterer, mehr oder weniger gehbehinderter Menschen beim Zentrum Kohlfirst. Ihr Ziel: Eine gemeinsame Pro Senectute-Ferienwoche im Südtirol.

Wer nun denkt, dass ältere Leute die Wohnung nur noch zum Einkauf oder für einen Arztbesuch verlassen, der irrt sich ganz gewaltig. Zugegeben, ich war selbst diesem Unternehmen gegenüber kritisch eingestellt, war ich doch mit meinen 72 Jahren einer der jüngsten Teilnehmer. Schon sehr schnell wurde ich aber eines Besseren belehrt! Schon beim ersten Halt kurz nach der Schweizergrenze bei Kaffee und Gipfeli war die Stimmung ziemlich aufgekratzt. Dies änderte sich auch auf der Weiterfahrt bis zu unserem Ziel, dem Dörfchen Oberplating bei Kaltern, nicht.

Über den ersten Tag im Hotel Masatsch konnten wir frei verfügen und genossen ihn noch bei sonnigem Wetter. Wir trafen uns nur zum gemeinsamen Essen, was wir natürlich sehr gerne taten. Am nächsten Tag setzte dann das regnerische Wetter ein, was aber unsere Gruppe überhaupt nicht störte, konnten wir doch die Passfahrten geschützt im trockenen Car geniessen. Apropos Regen, geschützt mit Pelerinen, Regenhüten und Schirmen haben einige den Wellenschlag vom Kalterersee, welcher mitten

im riesigen Weingebiet liegt, bewundert. Ich habe gefragt, wer denn wohl diesen vielen Wein trinken möge. «Na, das meiste trinken die Einheimischen selber. Das Dreifache vom Meisten wird aber exportiert, darum hat der Kalterersee immer weniger Wasser ...» war die wohl nicht ganz ernst gemeinte Antwort.

Nicht so viel wie in der Schweiz, aber dennoch immer wieder hat es in der Folge geregnet oder genieselt. Sogar auf der Fahrt zum Gardasee, wo für uns eine Bootsfahrt organisiert wurde, schüttete es kräftig vom Himmel. Aber es stimmt eben doch: Wenn En-

gel reisen scheint die Sonne. Während der einstündigen Schifffahrt auf dem See genossen wir die Aussicht mit viel Sonnenschein! Das Schiff hatte übrigens kein WC an Bord und so mussten nach dem Anlegen alle mal dringend. Ein öffentliches WC mit nur einer Kabine wurde aufgesucht. Es war schon ein Bild für die Götter: Eine Einerreihe älterer Menschen mit Stöcken und Rollatoren standen vor der geschlossenen WC-Türe, daneben eine unserer Helferinnen, die grosszügig 50 Cent Münzen verteilte. Überhaupt, unsere Begleiterinnen waren immer zur Stelle, wenn

wir Hilfe benötigten. Ich persönlich durfte diese beim Aussteigen aus dem Bus geniessen: Hinter mir eine junge Frau, die mich am Rücken festhielt, damit ich keinesfalls auf diesen fiel und unten stand ebenfalls eine hübsche Frau, die mich mit offenen Armen aufgefangen hätte, falls ich nach vorne gestolpert wäre.

Eigentlich gäbe es noch viel zu erzählen, das würde aber den Rahmen dieses Beitrages bei Weitem sprengen. Etwas möchte ich aber dennoch erwähnen: Unsere Helferinnen haben den ganzen Aufwand, die Vorbereitungen und die Organisation absolut freiwillig und ohne jegliches Entgelt geleistet und dafür ihre Freizeit und Ferien geopfert! Daher will ich an dieser Stelle Maja Himmelberger, Rosmarie Eschmann, Käthi Grau und Ursula Schmid nochmals ein kräftiges «DANKE VIEL MOOL» zurufen!

Röbi Gasser, Langwiesen



Die illustere Schar kurz vor der Heimfahrt.

Foto: us.

www.meinekosmetikerin.ch

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

KUVERTS

DER ERSTE EINDRUCK IST ENTSCHEIDEND

landolt druck

LANDOLT AG
 Grafischer Betrieb
 Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
 Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
 info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Danke für grosszügige Spenden

Ein grosses Dankeschön für die vielseitige Unterstützung!

Die «Problemstellung» ist jedes Jahr die gleiche: Es gilt in einer schönen Gegend ein gutes Hotel zu finden, das über genügend Barrierefreie Zimmer verfügt, damit auch unsere Mitreisenden mit Rollatoren und anderen Gehhilfen den Aufenthalt uneingeschränkt geniessen können.

Mit dem Hotel Masatsch im Südtiroler Dorf Oberplanitzing haben wir auch dieses Jahr wieder eine glückliche Hand gehabt: Das Haus bot alles, was sich Feriengäste jeden Alters, mit und ohne Einschränkungen, wünschen können. Wir, übrigens 31 Personen mit insgesamt 2414 Altersjahren auf dem Buckel, wurden dort von wunderbar freundlichem und hilfsbereitem Personal eine Woche lang aufs Beste bewirtet. Speziell an diesem Haus ist auch die Tatsache, dass sich mit ganz grosser Selbstverständlichkeit nebst anderen, auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den verschiedensten Handicaps um die Gäste kümmern. Ein vorbildliches Modell! Obwohl das Wetter nicht wie in anderen Jahren mitspielte, konnten wir

unser vielseitiges Ausflugsprogramm ohne Einschränkungen geniessen.

Ein spezielles Erlebnis, war die Ferienwoche mit Sicherheit für Emmi Preisig, welche in Kaltern geboren wurde und einen Teil ihrer Jugend dort verbracht hatte: mehrere Verwandte nutzten die Gelegenheit, «ihre Emmi», die sie so lange nicht mehr gesehen hatten, hier zu treffen.

Ein ganz grosses Dankeschön geht dieses Jahr an Pfarrerin Sylvia Walter von der reformierten Kirche Laufen, die mit ihren kurzen und treffenden «Worten zum Tag» und ihren unterhaltenden Mundartgeschichten einiges zur guten Stimmung beigetragen hat. Zudem erwies sie sich als eine unverzichtbare Unterstützung



Nicht mal hartnäckiges Nieselwetter brachte uns vom Lädlele ab.

Foto: us

überall, wo es anzupacken galt. Dass die Chauffeure der Firma Rattin, welche die Reisegesellschaft hin und zurück chauffierten, nicht nur absolute Profis, sondern auch charmante Reisebegleiter sind, durften wir heuer nicht zum ersten Mal erfahren.

Obwohl wir vom Organisationsteam immer sehr darauf achten, dass Hotel und Umgebung nicht nur vollumfänglich den Bedürfnissen unserer Feriengäste entsprechen, sondern auch unseren finanziellen Rahmen nicht sprengen, sind wir jedes Mal sehr froh und dankbar für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die wir zu Gunsten unserer Seniorenferien immer wieder erhalten. Wir

dürfen auch dieses Jahr verschiedene finanzielle Zuwendungen, welche vollumfänglich den Mitreisenden zu Gute kamen, herzlichst verdanken:

Gemeinde Feuerthalen / Gemeinde Flurlingen / Pro Senectute Kanton Zürich / Gemeinnütziger Ortsverein Feuerthalen-Langwiesen / Katholische Kirche Feuerthalen / Reformierte Kirche Feuerthalen / Firma Rattin-Reisen Schaffhausen, sowie verschiedene private und anonym eingegangene Spenden!

*Das Organisations- und Begleitem
Maya Himmelberger, Rosmarie Eschmann,
Käthi Grau und Ursula Schmid*

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlli
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
27. Mai	20:00 – 23:00 Uhr	Spezieller Treff
3. Juni	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
10. Juni	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
17. Juni	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
24. Juni	20:00 – 23:00 Uhr	Spezieller Treff
1. Juli	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
8. Juli	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
15. Juli	20:00 – 00:00 Uhr	Spezieller Treff
16.7.-21.8.	Sommerferien	Treff geschlossen

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!



Werden Sie Leitungswart (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerthaleranzeiger.ch

Die Feuerwehr im Kindergarten

«Füürrio ...» im Kindergarten Langwiesen

Es war ein regnerischer, trüber Montagmorgen ca. 8.40 Uhr, als aus dem Kindergarten zwei Kindergärtnerinnen mit allen ihnen anvertrauten Kindern geordnet das Haus verliessen und ein Stück die Rheingasse hinunter gingen.

► Werner Wochoer

Auf die Frage: «Wohin geht ihr?», antwortete die Kindergärtnerin: «Wir haben eine Evakuierungsübung und müssen mit den Kindern auf den uns vorgegebenen Sammelplatz beim Brunnen gehen.» Unter der Simulation, dass im Dachgeschoss des Hauses ein Brand ausgebrochen ist, reagierten die Betreuerinnen zuerst mit der Evakuierung der Kinder. Frau Regula Grossmann, als Vertreterin der Kindergartenleiterin Frau

Tschannen, blieb im Haus zurück und alarmierte mit 118 die Feuerwehr. Nach fünf Minuten traf mit unüberhörbarem Signalhorn und Blaulicht das Feuerwehrauto mit Einsatzleiter Franco Chiappolini und zehn Feuerwehrleuten ein. Jetzt ging es nicht mehr in erster Linie um den Brand, sondern um das Befinden der Kinder. Der Sammelplatz wurde ausgeschildert und sich der sich in fröhlicher Stimmung befindlichen Kinder angenommen. Kommandant Tom Frei besprach mit den Kindern die Situation und gab



So nah bei einem richtigen Feuerwehrauto ist man selten. Da gibt es einiges zu bestaunen.

Fotos: ww.



Beim Sammelplatz hören die Kinder und die Kindergärtnerinnen gespannt den Erklärungen der Feuerwehrleute zu.

ihnen in einer lehrreichen Art, Weisungen, wie man sich in so einem Fall verhält. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Kindergärtnerinnen wurden instruiert. Die Kinder hatten nun noch die Gelegenheit das Feuerwehrauto mit all den dazugehörigen Gerätschaften unter kundiger Erklärung zu besichtigen. Besonderen Spass hatten Sie beim Passieren der Fahrerkabine: Vom einen Feuerwehrmann wurden sie hinaufgehievt und auf der ande-

ren Seite von dessen Kollegen wieder auf den Boden gestellt. Alles in allem war es eine nachhaltige Übung, welche Kinder und Kindergärtnerinnen auf den «Fall der Fälle» vorbereiten soll, der hoffentlich niemals eintritt.

Bei dieser Gelegenheit sei wieder einmal auf den beim Langwieser Kindergarten angebrachten «Defibrillator» hingewiesen. Dieser kann bei einem akuten Herznotfall überlebenswichtig sein.



Anlegen
Ihr Vermögen
in guten Händen



Clientis
BS Bank Schaffhausen

www.bsb.clientis.ch

Erinnerungen an die traditionellen Langwieser Seifenkistenrennen

Als Seifenkistenrennfahrer «Mops» noch in Hochform war

Weil die ausgeschriebenen Seifenkistenrennen von 2013 und 2014 mangels Anmeldungen nicht stattfinden konnten, kam es zum endgültigen Aus für diese traditionelle Langwieser Veranstaltung. Was bleibt, ist die Erinnerung an spannende und lustige Rennen.

► Werner Wochoer

Es verschwand damit auch eine von den Langwiesern gehegte und gepflegte und auch beliebte Tradition, die immer ein Festanlass war und den Zusammenhalt unter den Einheimischen festigte. Im Feuerthaler Anzeiger Nr.12/2014 waren zum Schluss der Abschieds-Laudatio folgende wehmütigen Worte vermerkt: «Mit Trauer nehmen wir vom

OK den Umstand mit Wehmut zu Herzen und tragen den einst Grossen Preis vom Fenisberg zu Grabe. Lieber Gott, bewahre seine Seele und lass ihm die zuversichtliche Hoffnung, vielleicht eines Tages wieder aufzuerstehen. Der Wanderpokal wird als Andenken museal verwahrt.» Seifenkisten sind halt in der heutigen Gesellschaft nicht mehr «in», und andere Betätigungen haben das Interesse ver-

ändert. Als Ergebnis aus regem, informativem Kontakt mit Menschen aus Langwiesen hat mir Kurt Meier im Zusammenhang mit den Recherchen zum Restaurant Bahnhof auch das Bild vom ehemaligen Bahnhöfli-Wirt «Mops» (mit richtigem Namen Preisig) als Seifenkistenrennfahrer zur Verfügung gestellt. Sicher werden sich ältere Langwieser schmunzelnd an dieses Original erinnern.



Siegesgewiss, verschmizt lächelnd, mit Sonnenbrille und obligatem Sturzhelm brauste Schwergewicht und Spassvogel «Mops» im Jahre 1968 dem Ziel entgegen. Seine ulkige, knallrote Kiste, auf einem hochbockigen Leiterwagen-Chassis, hatte noch ein luftiges Stoff-Oberdeck. Als Werbeträger für «Micky Maus» auf seinem prall gefüllten Leibchen und auf der Kühlerhaube, war sein Platz im Kisteninnern sicher voll beansprucht.

Foto: zvg.

MUKI Turnen «AbschlussReisli 2016»

Eine ganze Kinderschar

Am Mittwochmittag, dem 18. Mai 2016, trafen sich, die meisten unserer dreissig MUKI-Päärli, um wie jedes Jahr zum Abschluss, aufs Uhwieser Hörnli zu wandern. Ein traumhafter Nachmittag stand uns bevor, denn das Wetter machte diesmal optimal mit.

Damit wir für so viele Mamis und Kinder eine Wurst «brötle» konnten, war eine grosse Glut und gutes Timing gefragt. Also hiess es für Marianne, bereits am Morgen auf dem Uhwieser Hörnli zu sein und anzufeuern. Um 13.00 Uhr musste dann alles parat sein. Die ersten Kinder waren wohl den ganzen Weg von unten herauf gerannt, denn sie waren schnell und als dann die Mütter dazu kamen, waren die zwei Tische sofort besetzt. Die Kinder nahmen den neuen Spielplatz gleich in Beschlag und der Turm wurde ehrfürchtig von unten her bestaunt. Nach kurzer Zeit konnten die Ersten ihre Wurst abholen. Salat, Chips, Brot und Schlangengebrot (das durfte natürlich auch nicht fehlen) gab es in Mengen, denn wer will schon nur eine Wurst essen... Der riesige Sandkasten ist leider verschwunden, auch das Holzhaus mit den Reckstangen ist wohl in die

Jahre gekommen und war abmontiert. Aber die Beton-Lokomotive, die war noch da und so «fuhren» wir an diesem Nachmittag ins «Lego-Land», ins «Dinoland» und sogar in das «Weltall» ... der Phantasie war keine Grenzen gesetzt. Es war ein gemütlicher Nachmittag, denn nach dem Essen gab es Kaffee und Kuchen und die Erwachsenen hatten Zeit für einen ausgiebigen Schwatz. Danke für das phantastische Kuchenbuffet, die Salate und den Apéro! Marianne benutzte einen ruhigeren Moment, um über den «Sport und Spasstag» am 3. Juli zu informieren. An diesem Anlass, wird das MUKI-Turnen sowie die Meitlirige und die Jugi eine kleine Vorführung machen. Alle Kinder mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen, um auszuprobieren und zu staunen. Als die Leiterinnen Marianne und Flurina fertig waren mit den Infos, wurde ihnen noch ein Abschlussge-



Zugfahrt nach irgendwo.

Foto: Marianne Gsell

schenk überreicht: Eine wunderschöne Passionsblume und einen Gutschein, um zu zweit einen gemütlichen Abend verbringen zu können. Was für eine tolle Idee! Vielen, vielen Dank an alle MUKIs, es hat Spass gemacht mit euch, Woche für Woche eine tolle Turnstunde zu erleben. 11 Päärli werden

uns verlassen, da die Kinder in den Kindergarten kommen und 19 Päärli stehen nach den Sommerferien wieder mit uns in der Turnhalle. So sind die MUKI Stunden bereits wieder gut ausgebucht.

Marianne Gsell

Kirchgemeindereise, 20. August 2016

Auf den Spuren von Zwingli

Auf unserem Tagesausflug lernen wir einige wichtige Stationen des Zürcher Reformators kennen.

Der Besuch vom Geburtshaus von Huldrych Zwingli in Wildhaus gibt uns einen Eindruck von seinen Jugendjahren. Hier lassen wir uns in einer kurzen Führung wichtige Ereignisse aus dem Leben Zwinglis erzählen und besichtigen das einfache Geburtshaus unseres Reformators. Bereits mit 10 Jahren verliess er sein Elternhaus und zog nach Basel und Bern um die Lateinschule zu besuchen. Im 23. Lebensjahr trat er in Glarus seine erste Pfarrstelle an. Die Erfahrungen als Militärseelsorger, welcher er als Begleiter der

Schweizer Söldner (Schlacht bei Marignano) machte, liessen ihn zum überzeugten Gegner des Söldnertums werden. Politische Uneinigkeiten in der Eidgenossenschaft nach der verlorenen Schlacht von Marignano, und dem Sieg der Franzosen, schlug die Stimmung zugunsten der Franzosen um, und Zwingli als Unterstützer des Papstes wurde von seinem Amt beurlaubt. Später wurde er ins Kloster Einsiedeln berufen. Nach dreijähriger Amtszeit in Einsiedeln hat er die Stelle als Leutpriester in Zürich angetreten.

Mehr und mehr fanden die Menschen Gefallen an der verständlichen Auslegung der Bibel. So wurden die Prediger von Stadt und Land sogar von der Obrigkeit angewiesen, das Evangelium in der Art und Weise auszulegen wie es Zwingli tat. Im zweiten Kappeler Krieg, im Religionskrieg in der Eidgenossenschaft, fand Zwingli den Tod. Heute erinnert ein Gedenkstein an dieses Ereignis. Unser Reiseprogramm: Das Geburtshaus in Wildhaus, Kappel am Albis, (Mittagessen) und letztlich das

Grossmünster in Zürich. Der Reiseкар bringt uns wieder sicher zu unserem Einstiegort, Langwiesen oder Feuerthalen zurück. Kosten pro Person Fr. 95.00. Die Tagesreise steht allen Interessierten, unabhängig der Konfession, offen. Anmeldung bis 10. Juli 2016 an das Sekretariat der ref. Kirche 052 659 26 21 (Di und Do 8.00 - 11.00 Uhr) oder per E-Mail feuerthalen@zh.ref.ch Wir freuen uns auf viele Mitreisende.

Ref. Kirchenpflege Feuerthalen

reformierte
kirche feuerthalen

Samstag, 28. Mai 2016

10.00 bis 17.00

Zentrum Spilbrett

**Spiele, Spass
und
Unterhaltung**

- ✦ Kinderschminken
- ✦ Kinder Spielparcours
- ✦ Märlizelt
- ✦ Aktivitäten mit der Feuerwehr
Wasserspiele für Kinder, Demonstrationen
- ✦ Würste vom Grill
- ✦ Glacé von El Bertin
- ✦ Schlangenbrot
- ✦ Kaffeestube musikalische Begleitung
- ✦ Verschiedene Verkaufsstände

Wir freuen uns über Kuchen- oder Tortenspenden für unsere Kaffeestube. Diese können ab 10.00 Uhr im Zentrum Spilbrett abgegeben werden. Herzlichen Dank.

FÄSCHT FÜR ALLI

85 Jahre René Hauser

Herzliche Gratulation

us. Am 8. Juni 2016 feiert Herr René Hauser an der Rheingasse 12 in Langwiesen seinen 85. Geburtstag.

Der Jubilar ist zufrieden, wäre aber dankbar wenn ihm die Beine nicht so viel Mühe machen würden und er wieder etwas längere Spaziergänge unternehmen könnte.

Lieber Herr Hauser, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Geburtstag wünscht ihnen ein schönes Fest und gute Gesundheit.

Herzliche Einladung zur Einweihungsfeier

des Neubaus von «Marchstei Betreutes Wohnen», am **28.5.2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr**. Dabei werden Sie den Neubau besichtigen können, und erhalten Informationen über das neue Konzept.



Marchstei
Betreutes Wohnen



katzenpötli

Tierbetreuung

Schaffhausen & Frauenfeld
info@katzenpfoetli.ch

www.katzenpfoetli.ch



Dalle Feste
Sanitär

Der Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Bauamt

Bauprojekte

Politische Gemeinde Feuerthalen, vertreten durch den Gemeinderat Feuerthalen; Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Oechsli & Partner AG, Rheinstrasse 17, 8201 Schaffhausen; Freizeitanlage Rheinwiese, Abbruch und Neubau Sanitärgebäude, Gestaltung Zugangswege, Assek.-Nr. 314, Kat.-Nr. 1716, 1761, 1833, 1864 und 1865 (Erholungszone Eb), Hauptstrasse 96c, 8246 Langwiesen.

Politische Gemeinde Feuerthalen, vertreten durch den Gemeinderat Feuerthalen; Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Oechsli & Partner AG, Rheinstrasse 17, 8201 Schaffhausen; Freizeitanlage Rheinwiese, Abbruch und Neubau Betriebsgebäude mit Wohnung, Neubau Garderobengebäude, neuer Spielplatz, Kinderbecken und Beachvolleyballplatz, Assek.-Nr. 557 und 595, Kat.-Nr. 1833 und 1864 (Erholungszone Eb), Hauptstrasse 96c, 8246 Langwiesen.

Stefan Johannson, Zürcherstrasse 16, 8245 Feuerthalen; Neubau von 3 Parkplätzen «Im Stägli», Umbau Mehrfamilienhaus, Einbau 2-Zimmerwohnung im Erdgeschoss, Neubau Terrasse über Anbau, Assek.-Nr. 310, Kat.-Nr. 2394, Kernzone A, Zürcherstrasse 16, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 27. Mai 2016

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Bauamt

Schneiden von Bäumen und Sträuchern

(§ 14 und 16 Strassenabstands-Verordnung)

Die Sträucher und Hecken spriessen; das wechselhafte Wetter fördert das Wachstum enorm, schon wachsen wieder vermehrt Hecken und Sträucher in das öffentliche Strassengebiet.

In das Strassengebiet hineinragende Bäume und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsgefährdend. Längs öffentlichen und privaten Strassen, Plätzen, Rad- und Fusswegen sowie allen gesetzlich erforderlichen Zugängen (z.B. für die Feuerwehr, Kehrmaschine, Notfallfahrzeuge, etc.) **sind die Pflanzen ständig zurückzuschneiden.**

Der freibleibende Lichtraum über Strassen hat 4,5 Meter und bei Wegen 2,5 Meter zu betragen. *Dies gilt auch entlang von Trottoirs.*

In den Übersichtsbereichen von Kurven, Ein- und Ausfahrten sind die Pflanzen unbedingt auf 80 cm Höhe zurückzuschneiden.

Strassenbezeichnungen, Signalisationen und Hausnummern müssen gut lesbar sein. Ausserdem sind auch Hydranten und Kandelaber (Strassenlampen) frei zu schneiden.

Das Unfallrisiko kann reduziert werden!

Die Verkehrsteilnehmer sind den Grundeigentümern sehr dankbar, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestmasse, im Lichtraum und in Übersichtsbereichen, eingehalten werden. Werden die Mindestmasse nicht eingehalten, ist das Bauamt der Gemeinde Feuerthalen verpflichtet, die säumigen Grundeigentümer zu mahnen, oder allenfalls auf dem Wege der Ersatzvornahme die Pflanzenrückschnitte gegen Verrechnung durchzuführen.

8245 Feuerthalen, 27. Mai 2016

Bauamt Gemeinde Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

fp. Felix Palm, Redaktor

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission

Feuerthaler Anzeiger,

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

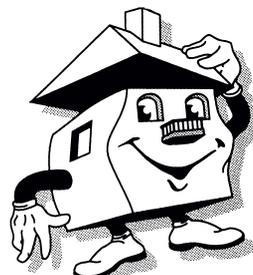
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66

Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Der Feuerthaler Anzeiger!



Neu im Responsive Design
überall und immer verfügbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Verkehrsordnung



Auf Antrag des Gemeinderates hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Feuerthalen, Im Stägli

- Markierung von 5 Parkfeldern (4x1er Parkfeld, 1x2er Parkfeld)

Feuerthalen, Adlergasse

- Markierung von 2 Parkfeldern (1x1er Parkfeld, 1x2er Parkfeld)

Gegen diese Verfügungen können innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die massgebenden Unterlagen (Verfügung und Plan) liegen innerhalb der Rekursfrist während den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

8245 Feuerthalen, 27. Mai 2016

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Littering vermeiden



Kaum steigen die Temperaturen und das Wetter lädt zum Verweilen im Freien ein, steigt auch die Littering-Problematik im öffentlichen Raum markant an. «Littering» ist die Verunreinigung von öffentlichen Räumen (wie z.B. Strassen, Plätzen, Haltestellen, Spielplätze, Schulhausareale, Uferzonen, Badewiesen etc.) oder öffentlichen Verkehrsmitteln durch unbedacht oder absichtlich fallen und liegen gelassene Abfälle, ohne die dafür vorgesehenen Abfallimer zu benutzen.

Aber nicht nur öffentliche Räume und Wälder sind betroffen, auch in Wiesen oder Feldern haben Abfall und Hundekot in den letzten Jahren erheblich zugenommen, was nicht nur äusserst unappetitlich ist, sondern zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen oder Verletzungen bei weidenden Tieren führen kann.

Und Littering nervt! Littering ist ein gesellschaftliches Problem, dennoch fühlt sich ein Grossteil der Bevölkerung durch herumliegende Abfälle gestört. Helfen Sie mit und vermeiden Sie das gedankenlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen jeglicher Art. Eine saubere und lebenswerte Umwelt liegt in der Verantwortung von uns allen! Besten Dank.

8245 Feuerthalen, 27. Mai 2016

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Noch mehr zahlen? Noch mehr Unsicherheit? Noch mehr Kosten für die Gemeinden? Noch mehr Belastungen für unsere Sozialwerke?



NEIN zu Gratisanwälten und Enteignungen

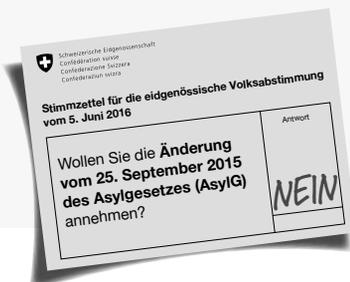
Während alle umliegenden Länder ihre Grenzen für illegale Asylanten schliessen und ihre Asylgesetze massiv verschärfen, macht das neue Asylgesetz unser Land für Migranten noch attraktiver:

- Asylantenmagnet von ganz Europa?**
Mit der Schliessung der Balkanroute wird die Schweiz verstärkt zum Zielland von Asylsuchenden. Fachleute rechnen dieses Jahr mit bis zu 60'000 Asylanten! (Blick, 20.3.2016)
- Noch mehr, die schneller, länger hier bleiben?**
Früher hat ein Grossteil der Asylanten unser Land rasch wieder verlassen. Heute bleiben aber bereits 60% bis 80% der Asylsuchenden in der Schweiz. Mit dem neuen Asylgesetz werden es noch mehr!
- Noch attraktiver für Asylsuchende werden?**
Wer will nicht in die Schweiz kommen, wenn es hier für jeden und jede medizinische, zahnärztliche und psychiatrische Behandlung, Sozialhilfe und jetzt noch einen bedingungslosen Gratisanwalt auf Kosten der Steuerzahler gibt. Dazu kommen die staatlichen Integrationsmassnahmen wie Sprachkurse, Ausbildungszulagen, Benimm-dich-Kurse etc., die massiv ausgebaut und von Bundesbern subventioniert werden.
- Noch mehr Einwanderung in die Sozialhilfe?**
Bereits heute landen 70% der Asylanten und vorläufig Aufgenommenen in der Sozialhilfe! Mit dem neuen Asylgesetz werden es noch mehr. Bereits nach 5 bis 7 Jahren sind die Gemeinden und Städte verantwortlich für die Ausrichtung der Sozialhilfe. Wohlgernekt in der gleichen Höhe, wie es jede Bürgerin und Bürger unseres Landes, die auch jahrelang einbezahlt haben, bekommen würden. Bezahlen müssen das wir Steuerzahler.
- Noch mehr zahlen?**
In diesem Jahr werden die Kosten für das Asylwesen allein beim Bund auf 1,842 Milliarden Franken ansteigen. Bis im Jahr 2018 verdoppeln sich die Kosten gegenüber dem Jahr 2015 bereits auf 2,4 Milliarden Franken. Zusätzlich tragen Kantone und Gemeinden jährlich Kosten von bis zu 2 Milliarden Franken.
- Teure Prozessflut?**
Für 40'000 Asylsuchende (Jahr 2015) Gratisanwälte zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig zu behaupten, die Verfahren werden schneller, glaubt kein vernünftiger Mensch. Eine Prozessflut mit unzähligen Rekursen, noch stärker überlasteten Gerichten und Abermillionen Franken an Kosten sind die Folge. Zusätzlich werden Asylsuchende mit einem bedingungslosen Gratisanwalt bessergestellt als jeder Schweizer Bürger.
- Neues Asylgesetz aufgrund falscher Zahlen?**
Die Vorlage von SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga basiert auf falschen Zahlen: Die Asylrevision geht von 24'000 Asylgesuchen jährlich aus (2015 hatten wir aber bereits 39'523 Gesuche). Und sie geht davon aus, dass 40% der Asylbewerber als «Dublin-Fälle» bereits ab Bundeszentren in andere europäische Staaten überwiesen werden können. In der Realität konnten im Jahr 2015 von 17'377 «Dublin-Fällen» nur gerade 2'461 Personen an die zuständigen Dublin-Staaten überstellt werden, das entspricht nur gut 6% aller Asylbewerber im vergangenen Jahr. Die grosse Mehrheit der verbleibenden Fälle wird auch künftig auf die Kantone verteilt.
- Staatliche Enteignungen von Privatpersonen und Gemeinden für neue Asylzentren?**
Die Revision sieht vor, nötigenfalls Grundstücke für den Neubau von Asyl-Bundeszentren zu enteignen. Mit dem vorgesehenen zentralistischen Plangenehmigungsverfahren wird zudem der zivile, direktdemokratische Widerstand gegen Asylunterkünfte in den Gemeinden verunmöglicht.

Statt unser Land für illegale Flüchtlinge immer attraktiver zu machen und unsere humanitäre Asyl-Tradition zu gefährden, müssen wir

- ✓ die Grenzen sofort wieder wirksam kontrollieren, um den brutalen Schlepperbanden das Handwerk zu legen und um die Einschleusung von Terroristen zu verhindern.
- ✓ illegal anwesende und abgelehnte Asylanten endlich schnell ausschaffen, um den Missbrauch unseres Asylrechts zu verhindern. Dazu reichen die bestehenden Gesetze. Sie müssen nur konsequent angewendet werden!

Deshalb am 5. Juni:
Asylgesetzrevision
NEIN



SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch
Mit einer Spende auf PC 30-8828-S unterstützen Sie unsere Arbeit. Mit herzlichem Dank.

www.gratisanwaelte-nein.ch

Reformierte Kirche

FR	27. Mai	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SA	28. Mai	10.00 Uhr	«Fäscht für Alli», Zentrum Spilbrett Spiele, Spass und Unterhaltung
SO	29. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Palm Marc Neufeld, Orgel
MI	1. Juni	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
FR	3. Juni	17.30 Uhr 19.00 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett Kirchgemeindeversammlung in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden
SO	5. Juni	9.30 Uhr	Konfirmation Gottesdienst «Heaven in Vegas» Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel, anschliessend Apéro
FR	10. Juni	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst

HSS Wäscherei

Schulstr. 24, Basadingen.
Neue Öffnungszeiten:
Mo./Mi./Fr. 14–18.30 h
052 657 11 49

«Us zweiter Hand»

Schulstr. 24, Basadingen.
Kleider, Accessoires,
Spielsachen und viele, tolle
Brocante-Artikel.
Mo./Mi./Fr. 14–18.30 h
052 657 11 49

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz 144** • **Feuerwehr 118**
- **Giftnotfall 145** • **Polizeinotruf 117**
- **SPITEX** • **052 659 28 02**
- **Bienen- und** • **052 654 08 60**
- Wespennester** • **052 624 20 04**

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Römisch-katholische Kirche

SO	29. Mai	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Die Eucharistiefeier in Feuerthalen fällt aus Eucharistiefeier in Uhwiesen mit Pfarrer Beat Auer
MI	1. Juni	11.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
FR	3. Juni	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen, anschliessend Chirchekafi
SO	5. Juni	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	8. Juni	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO	9. Juni		TREFF 60+ Die Stadt Zürich ist grün! Stadtwanderung durch Wald, Villenparks und den botanischen Garten. Details auf den Flyern in den Kirchen, der Webseite und im forum Nr. 12. Anmeldung erforderlich.



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Heizen Sie mit



Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch

Terminkalender Mai / Juni 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	27. Mai	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SA	28. Mai		«Fäscht für alli»	Areal Zentrum Spilbrett	Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
SA	28. Mai	13.00	Feldschiessen 300 Meter	Schiessstand	Kreisverband Kohlfirst
SO	29. Mai	9.00	Feldschiessen 300 Meter	Schiessstand	Kreisverband Kohlfirst
MI	1. Juni	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
FR	3. Juni	19.00	GV ev.-ref. Kirchgemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Ev.-ref. Kirchenpflege
FR	3. Juni	20.00	GV Politische Gemeinde	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
SO	5. Juni		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
SO	5. Juni	10.00	Konfirmationen	Ev. ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	6. Juni	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DO	9. Juni	7.30	Reise		Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
FR	10. Juni	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
DI	14. Juni		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonard
FR	17. Juni	18.30	Oblig. Bundesübung 300 Meter	Im Chüelental	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
SO	19. Juni	9.30	Tauferinnerungs-Gottesdienst	Ev.ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	20. Juni	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	22. Juni	20.30	Konzert: Janet Robin (USA)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
FR	24. Juni	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)